

Special: „Lautlose E-Gitarre auf der Bühne“

SOUNDCHECK SPECIAL

In der Ruhe liegt die Kraft

So könnt ihr E-Gitarren auf der Bühne lautlos abnehmen Seite 36

Die II Gebote

für Megasound bei Minilautstärke Seite 40

1-2-3 ... dabei!

Lautlos zum Megabrett Seite 46

1-2-3... dabei!

Lautlos zum Megabrett

FOTO: FRÉDÉRIC BATIER

Musik soll Spaß machen, und ein wenig Schalldruck gehört nun einmal dazu. Doch eine Band kann nur dann einen guten Gesamtsound entwickeln, wenn sich alle gegenseitig hören. Gerade die laute E-Gitarre führt jedoch oft dazu, dass alle noch ein bisschen lauter drehen und alles im Soundchaos endet. Wir geben euch eine Marktübersicht über ausgewählte Produkte, die euch bei der Absenkung der Lautstärke und der Optimierung des Gitarrensounds behilflich sein können.

Eine moderate Lautstärke auf der Bühne oder im Proberaum bewirkt weniger Stress, ein besseres Spielgefühl und damit meist eine bessere Performance der gesamten Band. Außerdem erhöhen sich die Chancen, dass sich alle Musiker und vor allem auch der

Sänger endlich gut hören können. Um die Gitarre auf der Bühne oder im Proberaum leiser zu bekommen und trotzdem nicht auf den fetten Sound verzichten zu müssen, braucht ihr ein wenig Experimentiergeist und vielleicht das eine oder andere neue Gerät oder Helferlein. Im Wesentlichen gibt es drei Produktgruppen, die hier helfen können: Die Amp-Modeler beziehungsweise Preamps, mit denen man direkt ins Pult geht, die Load Boxes, die die Ampleistung in Wärme umsetzen sowie die Isolation Cabinets, mit denen der Sound in einer kleinen Kiste bleibt. Wir stellen euch eine Reihe von Geräten in unterschiedlichen Preisklassen vor.

Einen günstigen Einstieg in die Welt der Ampmodeler gibt es mit Behringers XV-Amp.



Modeling-Sounds und Effekte vom Feinsten liefert Boss' Bodenleiste GT-8.

Amp-Modeler bilden die gesamte Aufnahmekette von der Gitarre bis hin zum Mikrofon elektronisch nach. Neben der digitalen Variante als Hardware- oder als Software-Version gibt es analoge Modeler in jeder Preisklasse. Ein preisgünstig-





Brandneu auf dem Modelermarkt ist Line 6s Floorboard POD X3 Live.

tiges Einsteigermodell im Bodenformat ist der X V-Amp von Behringer. Dieses Pedal bietet Modulationseffekte, die gewohnten klassischen und modernen Amp- und Speaker-Simulationen, sowie Delay- und Reverb-Effekte. Der X V-Amp ist mit einem Pedal für die Echtzeitregelung der Effekte ausgerüstet, das auch als Wah-Pedal genutzt werden kann. Der mit digitaler Modeling-Technik ausgestattete X V-Amp ist für rund 70 € zu haben. Eine Preisklasse höher ist das Rocktron Utopia G100 angesiedelt: Für etwa 260 € hat das solide gefertigte Produkt vier Kanäle, reichlich Speicherplätze, jede Menge Effekte und eine Speaker-Simulation zu bieten.

Das Multi-Effektgerät GT-8 von Boss bietet Amp-Modeling mit zwei Kanälen, sodass zwei Amp-Modelle miteinander gemischt werden können. Auf diese Weise kann zum Beispiel ein High-Gain-Amp mit einem Crunch-Sound gemischt und dieser Mix im Stereobild aufgepannt werden. Auch anschlagsdynamische Sounds (z. B. clean bei sanftem Anschlag, verzerrt bei härterem Attack) sind hier möglich. Der GT-8 kostet ca. 400 € und arbeitet genau wie der Behringer X V-Amp und das Rocktron Utopia mit digitaler Modeling-Technik. Der Vox ToneLab LE ist dagegen ein kombinierter Amp-Modeler und Röhren-Preamp mit einer 12AX7-Röhre und Speaker-Simulation. Dieses Boden-Multieffektgerät ist für rund 400 € zu haben.

Der wohl bekannteste aller Modeling-Preamps ist wohl der POD des US-Herstellers Line 6. Für den Live-Musiker besonders inte-

Der ToneLab LE von Vox setzt auf die Kombination aus Modeling und Röhren.



ressant sind sicherlich der POD XT live oder der brandneue POD X3 live. Für rund 500 € bekommt man beim POD X3 erstklassige Modelings von klassischen Gitarren- und Bassamps. Aber auch Edelamps, die man sich



Tech 21s SansAmp PSA-1.1 bietet eine große Klangpalette für Gitarristen und Bassisten.

sonst niemals leisten könnte, sind in der Modeling-Bibliothek enthalten. Außerdem kann man auf Effekte wie Verzerrer, Kompressor, Delays, Reverbs sowie verschiedenste

klassische und moderne Modulationseffekte zurückgreifen. Mit einer großen Auswahl von virtuellen Bodentretern wartet das Stomp-Menu auf, um den Amp-Sound noch weiter zu verfeinern.

Neben den Modeling-Preamps mit digitaler Klangerzeugung werden auch analog aufgebaute Gitarren-Preamps von diversen Herstellern angeboten. Der Tubeman Mk II von Hughes & Kettner etwa hat einen analogen Schaltungsaufbau und bietet drei Kanäle (Clean, Crunch und Lead). Der Tubeman ist ein Effektpedal mit einer 12AX7-Röhre an Bord und kostet ca. 450 €. Er kann mit seiner integrierten

Speaker-Simulation direkt an ein Recording-System oder die PA angeschlossen werden. Der amerikanische Hersteller Tech 21 verfolgt mit seinen SansAmp-Modellen ebenfalls ein rein

MUSIC STORE billiger kaufen...frei Haus
professional mehrere tausend Gitarren Versandbereit
www.musicstore.de

Schöner informieren:
blättern Sie in unserem
interaktiven Blätterkatalog!
unter www.musicstore.de

USB AUDIO INTERFACES

NEW! M-Audio FastTrack Ultra 666€

NEW! cakewalk cakewalk V Studio V5 100 329€ 415€

NEW! AUDIO 2 DJ nur 99€

NEW! M-Audio FastTrack Ultra 80 198€ 229€

NEW! M-Audio FastTrack Ultra 379€

Vom Blätterkatalog sind Sie mit nur einem Klick wieder im Shop... Preise topaktuell!

PC-ABFABRIKUNG +49 201 923791-2011 / Fax: 479 j@musicstore.de

Special: „Lautlose E-Gitarre auf der Bühne“



Alles in einem: Native Instruments Guitar Rig in der Kontrol Edition bietet ein komplettes Rack im Rechner.

analoges Konzept. Mit dem SansAmp PSA-1.1 lassen sich auch mühelos überzeugende Hi-Gain-Sounds aus dem Nu-Metal-Bereich á la Korn oder Deftones erzeugen. Dementsprechend schlägt der Preis des SansAmp PSA-1.1 auch mit ca. 700 € zu Buche.



Kleiner Regler, große Wirkung: Mit Peaveys Power Sponge lässt sich die Lautstärke feinfühlig regeln.

Auch Software-Lösungen in Zusammenarbeit mit einem Laptop oder Rechner sind inzwischen absolut Bühnentauglich. So gibt es von IK Multimedia das Modeler-Plugin Amplitube, das für Mac OS X und die Windows-Plattform angeboten wird und ca. 300 € kostet. Native Instruments bietet sein Guitar Rig an, das mit dem Gitarren-Interface Rig Kontrol eine vollwertige und sehr flexible Modeler-Variante darstellt. Guitar Rig ist für ca. 470 € zu haben und als Stand Alone-Version sowie für alle gängigen Plugin-Formate einsetzbar. Die Gear Box von Line 6 umfasst Plugin-Software für Mac oder Windows. Dazu gibt es die USB-Interfaces TonePort und GuitarPort die in verschiedenen Varianten angeboten werden. Das Gearbox Gold Bundle inklusive TonePort-Interface für etwa 500 € bietet 78 Verstärker- und 24 Boxenmodelle und hat die gleichen Klangbearbeitungsmöglichkeiten wie der

POD X3 live. Los geht es in diesem Bereich aber mit dem TonePort GX bereits ab etwa 70 €.

Die zweite Produktgruppe, die wir euch hier empfehlen wollen, sind die Load Boxes. Die vom Amp erzeugte Leistung wird durch eine Load Box zum Teil oder ganz in Wärme umgewandelt – dazu muss die Load Box zwischen Verstärker-Ausgang und Speaker geschaltet werden. Ihr solltet natürlich bedenken, dass die Endstufenverzerrung zwar so auch bei geringer Lautstärke hörbar ist, der Gesamtsound jedoch trotzdem anders ist als bei hoher Lautstärke. Wenn der Speaker einer Gitarrenbox am Limit arbeitet, werden dadurch andere Klangfärbungen erzeugt, als wenn die Box nur unter Teillast fährt. Eine Lösung dieses Problems ist es, einen Speaker mit geringerer Leistung anzuschließen. Die meisten Loadboxes kann man aber auch komplett ohne Box und damit lautlos betreiben.

Tube Amp Doctor bietet den Silencer an – eine Load Box mit unterschiedlichen Impedanzwerten, um verschiedene Gitarren-Speaker anschließen zu können. Der Silencer ist für ca. 390 € zu haben und hat neben einer Speaker Simulation symmetrische Ausgänge, sodass das Ausgangssignal direkt auf die Stagebox geschaltet werden kann. Da das menschliche Gehör hohe und tiefe Frequenzen bei moderater Lautstärke anders wahrnimmt als bei hohen Pegeln, können beim Silencer diese beiden Frequenzbereiche durch die Parameter Bite und Punch nachgeregelt werden. Die verschiedenen Hot Plate-Varianten von THD (werden ebenfalls mit unterschiedlichen Impedanzwerten angeboten – je nach Boxentyp solltet ihr euch die 4-, die 8- oder die 16-Ohm-Variante aussuchen. Die Hot Plate kostet je nach Variante zwischen 370 und 400 € und hat eine eingebaute Noise Reduction sowie eine regelbare Absenkung der Ausgangsleistung für den Gitarren-Speaker. Die LoadBox LB120-II von Koch bietet eine kontinuierliche Regelung der Ausgangsleistung sowie einen frequenzkorrigierten Ausgang für die Direkt-Abnahme im

Live-Betrieb. Die LoadBox kostet in der 8-Ohm-Version ca. 360 € und hat symmetrische Ausgänge für den Direktanschluss an die Stagebox. Ebenfalls interessant sind Amps mit integrierter Load Box, wie Kochs Studiotone ST-20 C für ca. 940 € oder der Windsor Studio von Peavey für etwa 300 €. Auch hier kann die Lautstärke stufenlos bis auf Null heruntergeregelt werden.



Der Heilige Gral für Soundfetischisten: Mit einem Isolation Cabinet wie hier von Randall kann man den echten Speakersound geräuscharm einfangen.

Isolation Cabinets gibt es zum Beispiel von Randall – das Isolation 12 Speaker Cabinet besteht aus einem 12"er-Speaker, der in eine akustisch isolierende Box eingebaut ist. Die Mikrofonhalterung ist an einem Schwanenhals angebracht – Randall empfiehlt den Einsatz eines Kondensatormikrofons. Für das Randall Isolation 12 Speaker Cabinet sind stolze 550 € einzuplanen – dafür kann man aber auch zu Hause im Heim- oder Projekt-Studio den Sound eines realen Lautsprechers mit einem echten Mikrofon einfangen, für Puristen sicherlich die Lösung schlechthin. ♦

Ein komplettes Setup im Rechner: Mit Amplitube und dem zugehörigen Stomp-Footcontroller kann man arbeiten wie mit analogen Komponenten.

